

Bezirks-Seniorenbeirat (BSB) Hamburg-Nord

Der Bezirks-Seniorenbeirat (BSB) Hamburg-Nord ist Interessenvertretung und Sprachrohr der älteren Menschen.

Als Bindeglied zwischen der Bezirkspolitik, den Einrichtungen des öffentlichen Lebens und der Verwaltung engagiert sich der BSB rund um die Belange von Seniorinnen und Senioren.

Mit dem zunehmenden Bewusstsein unserer alternden Gesellschaft für die Ansprüche, Bedürfnisse, Wünsche und Probleme der älteren Generation kommt dem Gremium eine ständig wachsende Bedeutung zu.

Kontakt

Büro im Bezirksamt Hamburg-Nord
Raum 194 (Bürozeiten nach Vereinbarung)
Kümmellstraße 7
20249 Hamburg
Telefon: 040 / 428 04 - 20 65
bsb-nord@lsb-hamburg.de

Vorsitzender: Werner Hansen

Die Veranstaltung wird unterstützt vom Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD), Landesverband Hamburg:

Rente? Behinderung? Arbeitslosigkeit?
Pflege? Krankheit? Grundsicherung?

Wir helfen! Auch in Ihrer Nähe:



Beratungszentrum Barmbek, Pestalozzistr. 38

Mo.-Mi. 09-16 Uhr, Do. 09-18 Uhr, Fr. 09-14 Uhr

Telefon: 040 / 611 60 70, E-Mail: info@sovd-hh.de

sovd-hh.de · Ihr Partner in sozialen Fragen



WOCHE DES GEDENKENS AN DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

Filmvorführung

Vergessene Transporte

Frauenlager Langenhorn



Di. 28.01.2020
um 15:00 Uhr

LaLi Kulturhaus Langenhorn
Tangstedter Landstr. 182a



Bezirks-Seniorenbeirat
Hamburg-Nord



Gemeinsam mit ehemaligen Inhaftierten wurde 1993 an der Essener Straße in Langenhorn ein Gedenkstein für die Häftlinge des Frauen-Konzentrationslagers aufgestellt.

Dokumentarfilm

Vergessene Transporte

Originaltitel: „Zapomenuté transporty do Estonska“ („Vergessene Transporte nach Estland“), Regie: Lukáš Přibyl, Tschechische Republik 2008.

Im Herbst 1944 kamen vierzig jüdische Mädchen und junge Frauen aus der Tschechoslowakei nach Hamburg-Langenhorn, um im KZ-Außenlager an der Essener Straße (damals: Weg Nr. 4) interniert zu werden und bis zum Kriegsende in den „Hanseatischen Kettenwerken“ Granathülsen zu fertigen. Was diese Frauen bis zur Befreiung 1945 durchlitten haben, lassen die Überlebenden im Film lebendig werden.

In den Jahren 2007 bis 2009 hat der Prager Regisseur Lukáš Přibyl den 4-teiligen Zyklus „Zapomenuté transporty“ („Vergessene Transporte“) über die Deportation der tschechischen Juden in Arbeits- und Vernichtungslager des Baltikums und des besetzten Polens geschaffen. Das Werk wurde 2009 mit dem Filmpreis „Tschechischer Löwe“ ausgezeichnet und fand wenig später auch über die Landesgrenzen hinaus große Beachtung.

Programm

REZITATION

Liane Rathke

BEGRÜSSUNG

Werner Hansen

Vorsitzender BSB Hamburg-Nord

REDE zum Tag des Gedenkens

Klaus Wicher

1. Landesvorsitzender SoVD Hamburg

EINFÜHRUNG zur Dokumentation

René Senenko

Grüner Saal e.V.

FILMVORFÜHRUNG

Vergessene Transporte (Teil 1)

PAUSE mit kleinen Erfrischungen

FILMVORFÜHRUNG

Vergessene Transporte (Teil 2)

VIDEO-KONFERENZ mit Lukáš Přibyl

Der Regisseur ist live aus New York zugeschaltet und beantwortet Fragen aus dem Publikum

EINTRITT FREI